

1. Korrektur	
2. Korrektur	

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

--	--	--	--	--	--	--

FAKULTÄT für WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

MODULKLAUSUR:

Unternehmensführung

MODUL 31102:

Unternehmensführung

TERMIN:

29.09.2017

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
Maximale Punktzahl	20	10	10	20	20	20
Erreichte Punktzahl						

Gesamtpunktzahl: /100

Note:

Datum:

Unterschrift
des Prüfers:

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 29.09.2017

Modul 31102 Unternehmensführung

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur besteht aus **sechs Aufgaben** zu den Kursen **40610**, **40611** und **40612** des Moduls 31102 (Unternehmensführung). Sie umfasst mit dem Deckblatt 9 Seiten. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit!
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 1** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist. Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Nicht zutreffende Antworten werden mit null Punkten bewertet.
3. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 2** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „1 aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen genau eine richtig ist. Die richtige Aussage ist zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren. Jede Teilaufgabe, bei der ausschließlich die richtige Lösung markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Teilaufgabe mit null Punkten bewertet.
4. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 3** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „x aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen mehrere richtig sein können. Es darf für jede Aussage nur eine Alternative markiert werden (richtig/falsch), ansonsten gibt es für die jeweilige Aussage keine Punkte. Nicht zutreffende Antworten werden mit null Punkten bewertet.
5. Beantworten Sie die **Aufgaben 4, 5 und 6** bitte **kurz** und **prägnant**. Was immer Ihnen zu diesen Aufgaben **zusätzlich** einfällt, ist für die Bewertung nicht relevant. Die Lösungen **müssen** in den dafür vorgesehenen **Lösungsraum** eingetragen werden.
6. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
7. Für **Notizen** können Sie die Rückseiten der Lösungsbögen verwenden. Zusätzliches Papier ist **nicht zugelassen**. Angaben ohne plausiblen Eintrag in die Klausurunterlagen haben **keinen Anspruch auf Bewertung**.

8. Es sind **keine Hilfsmittel** zugelassen.
9. Die Klausur muss **komplett** abgegeben werden.
10. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.09.2017
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 1

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

20P

	Richtig	Falsch
Gemäß der „Behavioral Theory of the Firm“ verfolgen Mitglieder in Organisationen lediglich Unternehmens-, nicht aber persönliche Ziele.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unter Ethik versteht man im Wesentlichen jene Regeln und Normen, die in einer Wertegemeinschaft allgemein als „richtig“ gelten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Initiativen der Personalentwicklung können auch demotivierend auf Beschäftigte wirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das zentrale Ziel des Produktmanagements besteht darin, hierarchieergänzend zu wirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Strategien der Kostenführerschaft und der Differenzierung schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern können auch erfolgreich kombiniert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Rollenfreiraum in Organisationen wird auch durch außerorganisationale Sozialisationsprozesse bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das karitative Verständnis von Unternehmensethik fokussiert vor allem das „profit making“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der horizontalen Koordination liegt eine Differenzierung in über- und untergeordnete Planungsebenen zugrunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Konzept eines prinzipiengeleiteten Gewinnstrebens ist eine Abstufung des „neuen Unternehmertums“ nach ULRICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu den individuellen Akteuren des Personalmanagements nach HOLTBRÜGGE gehören die Mitarbeitervertreter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.09.2017
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 2

10 Punkte

Geben Sie an, welche der nachfolgenden Aussagen zutreffen.

Welche der nachfolgend genannten Konzeptionen zählt zu den neuen Controllingkonzeptionen? (1 aus 5)	Lösung
a.) Rechnungswesenorientiertes Controlling.	
b.) Rationalitätsorientiertes Controlling.	
c.) Koordinationsorientiertes Controlling.	
d.) Informationsorientiertes Controlling.	
e.) Keine der genannten Konzeptionen.	

Welche Aussage zur eigenschaftsorientierten Prozesstheorie der Führung nach ANTONAKIS ist richtig? (1 aus 5)	Lösung
a.) Gene und Umweltfaktoren bestimmten die Effektivität von Führung.	
b.) Führung kann nur aufgrund tatsächlicher Eigenschaften einen Erfolg zeitigen.	
c.) Eigenschaften beeinflussen nur die Effektivität, aber nicht die Zuschreibung von Führung.	
d.) Es wird mitunter vom Ergebnis von Führung auf das Vorhandensein einer Eigenschaft zurückgeschlossen.	
e.) Mutmaßliche Eigenschaften können nicht nachweisbar einflussreich sein.	

Aufgabe 3

10 Punkte

Eine „konsensorientierte Unternehmungspolitik“ ist nach ULRICH charakterisiert durch ... (x aus 5)	richtig	falsch
a.) eine paternalistische Interessenberücksichtigung.		
b.) ein Entscheiden für die Betroffenen.		
c.) einen demokratischen Horizont.		
d.) eine monologische Verantwortungskonzeption.		
e.) eine Mündigkeit und Verantwortungsfähigkeit aller Betroffenen.		

Zu den wertkettenverbindenden Verflechtungen zwischen Geschäftsbereichen nach PORTER zählen... (x aus 5)	richtig	falsch
a.) Konkurrentenverflechtungen.		
b.) personale Verflechtungen.		
c.) materielle Verflechtungen.		
d.) interaktionale Verflechtungen.		
e.) immaterielle Verflechtungen.		

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.09.2017
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 4

Nennen und erläutern Sie die fünf Merkmale der Managertätigkeit nach MINTZBERG (1975)!

20P

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.09.2017
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 5

Beschreiben Sie die vier Formen der Verbindung von Personal- und Unternehmensstrategie nach SCHOLZ (2014).

20P

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.09.2017
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 6

Das sog. „regime shopping“ wird aus wirtschaftsethischer Sicht gemeinhin als eine moderne Form des Politikversagens interpretiert.

20P

a) Erläutern Sie bitte kurz, was mit dem Begriff des „regime shopping“ gemeint ist.

b) Nennen Sie bitte fünf (Entscheidungs-)Kriterien, die im Rahmen des „regime shopping“ von besonderer Relevanz sind.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____